

## PROTOKOLL DER SPORTVERSAMMLUNG SYNCHRONSCHWIMMEN

Datum: 24. November 2001  
Ort: Landhaus Solothurn  
Organisator: IG Solothurner Schwimmvereine  
Vorsitz: Katia Immer, Direktorin  
Synchronschwimmen  
Protokoll: Ruedi Meister, Anja Renold  
Anwesend: 17 Vereine mit Delegiertenstimmen + 1  
Ehrenmitglied = 73 Stimmen

Lausanne Natation (5), Jeunesse Nat. Onex (5), SY Thun (3), SV PC Bern (4), SV Schönenwerd (4), SC Bülach (4), Limmat Nixen Zürich (5), SC Flös Buchs (5), Synchro Genevoise (5), SN Lugano (5), SV Basel (4), SC Solothurn (4), SC Dübendorf (4), Morges Natation (3), Pully Natation (5), Red Fish Neuchâtel (5), WS Bäretswil (2) plus 1 Ehrenmitglied: S. Haeberli (1)  
Gast S. Salera (Ehrenmitglied), Sepp Rüegg (Vizepräsident SSCHV), Harald Müller (Präsident SSCHV) und Bernhard Baechi (Zentralkassier SSCHV).

Die Direktorin begrüsst die Delegierten in Solothurn zur ordentlichen technischen Versammlung Synchronschwimmen 2001

### 1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Denise Rüegg und Stéphane Mischler.

### 2. Berichte der Technischen Kommission

#### Jahresbericht 2000/2001

Die Direktorin Katia Immer resümiert kurz das vergangene Jahr. Sowohl im Verband als auch im Synchronschwimmen gab und gibt es grosse Veränderungen, was einen grossen Aufwand mit sich brachte. Auf der sportlichen Seite können wir auf ein erfolgreiches Jahr sowohl im Bereich der Nachwuchsförderung (erstes Jahr der regionalen Nachwuchskader) als auch der Elite zurückblicken – bei den Senioren und Junioren konnten Finalplätze an den Weltmeisterschaften erreicht werden. Dies ist nicht selbstverständlich, besonders nicht in einem Jahr nach olympischen Spielen.

Katia Immer streift die Gebiete der Ressorts, in denen von allen beteiligten Personen eine grosse Arbeit geleistet wurde. Die Hauptziele für nächstes Jahr sind unter anderem: Verbesserung der internen und externen Kommunikation, Suchen von Mitarbeitern für die Ressorts, Begleiten der Arbeiten auf allen Ebenen sowie Verstärkung im Bereich des Marketings und Sponsorings.

A. Giannotti bemängelt, dass – obwohl wir ein dreisprachiger Verband sind – die deutsche Sprache bevorzugt wird. Auch heute sind z.B. die meisten Unterlagen nur in deutscher Sprache vorhanden.

**Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.**

#### Jahresrechnung 2001

Bernhard Baechi, der Zentralkassier des SSCHV, präsentiert die Rechnung 2001. Sie schliesst mit einem Überschuss von sFr 35'043.77.

Die Umstellung auf die neue Buchhaltung und die neuen Vorschriften des Swiss Olympic machen einen Vergleich der Zahlen mit denjenigen der Vorjahre schwieriger. Die Einnahmen beinhalten 12 Monate, die Ausgaben aber nur 9 Monate. Die Abgrenzung der Ausgaben auf 12 Monate war nicht immer in jedem Fall sauber und präzise zu erstellen. Zudem wurden die Subventionen der Jahre 1999 und 2000 erst im Jahre 2001 ausbezahlt. In diesem Sinne ist der Einnahmenüberschuss zu betrachten. Die Finanzsituation sollte nicht von einem Jahr zum anderen betrachtet werden, sondern in einem olympischen Rhythmus. B. Bächli schlägt vor, mit dem Überschuss eine Reserve von sFr. 35'000.- zu bilden. Mit diesem Vorschlag erklären sich alle Delegierten einverstanden.

Es ergibt sich eine längere Diskussion über Sinn oder Unsinn dieser Abrechnungsweise. Sepp Rüegg weist darauf hin, dass erstmals eine Rechnung sofort nach Rechnungsabschluss und nicht erst 18 Monate später veröffentlicht wird und dies zudem eine sehr übersichtliche und transparente Darstellung ist.

**Die Rechnung wird mit 59 gegen 9 Stimmen genehmigt.**

Steffi Haeberli dankt Bernhard Baechi für die immense Arbeit und überreicht ihm ein Präsent.

### 3. Ehrungen

#### Organisation von Schweiz. Meisterschaften und Verbandswettkämpfen:

- Schweizermeisterschaften Kür: SC Flös Buchs
- Schweiz. Jugendwettkämpfe: Red Fish Neuchâtel
- 25. Swiss Open: Municipalité de St-Maurice  
und Direktion SY
- 1. Interregionen-Cup: Lisa Petroziello und  
Silvia Wüst

#### Verdiente Nationalmannschaftsmitglieder

- Magdalena Brunner, LNZ silberne Auszeichnung (58 P.)
- Regina Rüfenacht, SCSO bronzene Auszeichnung (36 P.)

#### Mitarbeiter der Sportart Synchronschwimmen

Sisto Salera wird für seine langjährige Tätigkeit auf allen Ebenen des Verbandes, vor allem aber für seinen Einsatz und für seine innovativen Ideen, die das Synchronschwimmen Schweiz soweit gebracht haben, geehrt.

Carry Berendsen wird für Ihren langjährigen und tatkräftigen Einsatz im Bereich der Nationalmannschaft geehrt.

Mit einem „Diplom für Ehrenamtlichkeit“ des internationalen olympischen Komitees werden für ihren langjährigen Einsatz folgende Personen geehrt:

Barbara Brennwald  
Carry Berendsen  
Susi Morger  
Raymonde Flotron

#### 4. Vorbereitung der Saison 2001/2002

##### Planung im Bereich Spitzensport

Carry Berendsen präsentiert die Planung für die kommende Saison. Es beginnt die Vorbereitungsphase für die nächste Olympiade. Als ein erster Schritt kann die Gründung der 2 Leistungszentren (Ost und West) bezeichnet werden, die diejenige Leistungssteigerung bringen soll, die es braucht, um international bestehen zu können.

Ziele Senioren: EM in Berlin und WC in Zürich

Ziele Junioren: WM in Montreal, Championnat de France

A. Giannotti und D. Dafflon bemängeln, dass die zwei Zentren nicht gleichwertig sind, laut ihrer Meinung wird das Zentrum West von einer Region geleitet, das Zentrum Ost von einem Verein. Zudem müssen die Schwimmerinnen des Zentrums West mehr Reisekosten bezahlen als die anderen. S. Morger wirft ein, dass gar nicht beurteilt werden könne, wieviel die Limmatnixen aufwenden und wieviel sie investieren in die Organisation der Trainingsweekends.

K. Immer und C. Berendsen beantworten die Fragen betr.

Finanzen: Die Kosten werden am Ende der Saison abgegolten. Insofern werden die beiden Zentren völlig gleich behandelt, dies ist aber erst möglich nach Ende der Saison und nicht schon zum Voraus.

##### Weitere Planungsschritte des Nachwuchs-Projektes Swiss Olympic/SSCHV

Anja Renold orientiert kurz über das Projekt. Es sind 3 Teams mit insgesamt 28 Schwimmerinnen. Das Ziel liegt nach wie vor darin, den Nachwuchs für die nationalen Kader zu fördern.

##### Budget 2001/2002

Steffi Haeberli präsentiert das Budget 2001/2002. Es war nur sehr kurze Zeit zur Verfügung zwischen Planung und Budgetierung. Auch hier spielen die Anweisungen von Swiss Olympic eine grosse Rolle und vereinfachen die Aufgaben momentan überhaupt nicht. Gemäss Swiss Olympic sollen die Ausgaben der Juniorenkader und regionalen Nachwuchskader getrennt von den Ausgaben des Seniorenkader ausgewiesen werden. In Realität entstehen aber die Kosten von Junioren- und Seniorenmannschaften gemeinsam und müssen im Nachhinein ausgeglichen werden.

Judith Piller fragt, weshalb massiv mehr Einnahmen für die Lizenzen budgetiert werden. Gemäss Steffi Haeberli rührt das vom neuen Beitragsmodell her. Die Differenz beim Nachwuchsprojekt kommt einmal daher, dass die Junioren neu hier verrechnet werden und die Eigenleistungen wiederum ausgewiesen werden dürfen.

#### 5. Anträge und Geschäfte, welche der Techn. Versammlung Synchronschwimmen zur Behandlung zugewiesen wurden:

Anträge: A. Renold dankt S. Mischler für die Übersetzung der Anträge.

*Antrag SY 1:* Regl. 6.1 Art. 12, 12a, 19, 20, 21, Regl. 6.2 Art. 9, Regl. 6.3 Art. 9,  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

*Regl. 6.8 Art. 5*  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 2:* Regl. 6.1 Art. 17 und 18  
Im Art.18 wird das Wort bestimmen durch erhöhen ersetzt (mit 36 Stimmen angenommen)  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 3:* Regl. 6.2 Art. 11 Abs. 3  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 4:* Regl. 6.3 Art. 11 Abs.3  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 5:* Regl. 6.4 Art. 6 Abs. 1  
Dieser Antrag wird mit 50 gegen 14 Stimmen angenommen.

*Antrag SY 6:* Regl. 6.4 Art. 10 und 11  
In einer Eventualabstimmung wird die Zahl der Qualifizierten auf 18 festgesetzt.  
Dieser Antrag wird mit 59 Stimmen angenommen.

*Antrag SY 7:* Regl. 6.4 Art. 10 Abs. 2  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 8:* Regl. 6.4 Art. 12 Abs. 1  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 9:* Regl. 6.4 Art. 13 Abs. 1  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 10:* Regl. 6.5 Art. 9 Abs. 2  
Dieser Antrag wird mit 8 Gegenstimmen angenommen.

*Antrag SY 11:* Regl. 6.6 Art. 3, Art. 10 Abs. 2, Art. 11  
Änderungsantrag: von 9 – 16 Schwimmerinnen und über 16 Schwimmerinnen immer nur 1 Kampfrichter C0.  
Der Änderungsantrag wird angenommen.  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag SY 12:* Regl. 6.6 Art. 8 Abs. 1  
Dieser Antrag wird mit 51 Stimmen angenommen (2/3 Mehrheit = 44).

*Antrag SY 13:* Regl. 6.1 Art. 12  
Einwand der Direktion: Dieser Antrag widerspricht den Regeln der FINA (Art. SS 7.4) und wird deshalb zur Ablehnung empfohlen. Der Antrag wird trotzdem angenommen mit 50 Stimmen (2/3 Mehrheit = 49 Stimmen).

##### Vergabe der Schweiz. Meisterschaften 2002 und 2003

Schweizermeisterschaft Pflicht	2002	Limmat Nixen Zürich
Schweiz. Jugendwettkämpfe Pflicht	2002	Limmat Nixen Zürich
Schweizermeisterschaft Kür	2002	JN Onex
27. Swiss Open	2002	Ass. Romande

	de Natation
Schweiz. Jugendwettkämpfe Kür	2002 SC Flös Buchs
2. Interregionen Cup	2002 SN Lugano
Schweizermeisterschaft Pflicht	2003 SY Genevoise
Schweiz. Jugendwettkämpfe Pflicht	2003 SY Genevoise
Schweizermeisterschaft Kür	2003
28. Swiss Open	2003 SV beider Basel
Schweiz. Jugendwettkämpfe Kür	2003 JN Onex
3. Interregionen Cup	2003 SC Dübendorf

Die Terminliste ist auf dem Internet abrufbar und wird laufend aktualisiert.

#### Festlegung der Meldegelder und Gebühren 2002 der Sparte Synchronschwimmen

#### **Der Sportartenbeitrag von sFr. 50.-- wird für ein weiteres Jahr angenommen.**

Die Direktion beantragt die Meldegebühr für die Tests von sFr 15.-- auf sFr 30.-- zu erhöhen. Der Antrag wird mit 23 zu 27 Stimmen abgelehnt.

J. Piller schlägt vor, eine Mindestteilnehmerzahl pro Testwettkampf in Betracht zu ziehen und eine Anzahl von Testtagen als Verbandstestwettkämpfe zu erklären und die anderen Testtage den Vereinen zur Organisation zu überlassen. K. Immer erklärt, dass dieser Vorschlag zur Kenntnis genommen und weiter diskutiert wird.

#### **6. Grundsatzdiskussion über Geschäfte der DV**

S. Haeberli macht auf die neuen Statuten aufmerksam insbesondere auf den Artikel, der zur Folge haben wird, dass Kommissionen ihre Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung bis 31.8. einreichen müssen. Sie ist der Meinung, es sollte weiterhin der 15.9. sein, da wir sonst nach unserem Planungsseminar keine Anträge mehr einreichen können.

#### **7. Diverses**

Die Direktorin informiert die Delegierten, dass S. Roulet für ein Jahr demissioniert und als Verbindung zu der Suisse Romand Stéphane Mischler ab sofort Mitglied der Direktion ist. Migros bleibt offiziell Sponsor im Synchronschwimmen bis Ende März 2002, auch wenn der offizielle Verbandssponsor ab Oktober 2001 Coop.

Vizepräsident Sepp Rüegg grüsst die Delegierten im Namen des Zentralvorstandes und fordert zu einer offenen und transparenten Kommunikation auf.

Die Direktorin dankt Evy Tausky für die Übersetzung. Judith Piller ist der Ansicht, dass die Vereine zu wenig in die Planung miteinbezogen werden und ihnen keine Mitspracherecht eingeräumt wird. Diskussionen werden immer abgeblockt. Der Sport kann aber nur mit den Vereinen leben, sonst bleiben die Leitbilde Makulatur. Die Kommunikation muss offen und transparent sein.

Susi Morger gibt bekannt, dass der offizielle Sponsor des Weltcups Migros sein wird, dies mit Bewilligung des Verbandes, da dieser Vertrag bereits im Jahre 2000 abgeschlossen worden ist.

Stéphane Mischler kündigt einen neuen Wettkampf an: Championnat romand des clubs de natation synchronisée, das

ist ein Pflichtwettkampf, der an drei Tagen des Jahres durchgeführt wird.

Die Direktorin dankt den Vereinen für ihre wertvolle Arbeit und wünscht einen guten weiteren Verlauf der Delegiertenversammlung in Solothurn.

Schluss der Sitzung: 17:00 Uhr

Für das Protokoll: Ruedi Meister und Anja Renold